

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1957-09-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
am 22. September, 1957

Liebe Lavinia, -

Ihr freundlicher Brief vom 12. hat mich nach meiner Rundreise hier erst erreicht. Ich bin sehr froh, dass "Der Wendepunkt" Sie so beeindruckt hat und auch ich fand von jeher, gerade dies Buch sollte überall gelesen werden, - es ist, scheint mir, viel wesentlicher und gültiger als "Die Welt von gestern".

Was die Rechte betrifft, so habe ich mich leider ein wenig geirrt. Ich besitze ausschliesslich die Rechte derjenigen Bücher von Klaus, die seit Kriegsende in Westdeutschland nicht erschienen sind. Im übrigen liegen die Rechte bei denjenigen Verlegern, (Blanvalet, S. Fischer etc.) die die betreffenden Bücher herausbrachten. Im Falle von "Der Wendepunkt" haben wir es also mit S. Fischer zu tun, der mir auf meine Frage mitteilte, er habe kurz nach Erscheinen bereits das Buch an Einaudi vergeben. Da aber Einaudi nicht die geringsten Anstalten trifft, den Band herauszubringen, wird Fischer ihm nunmehr ein Ultimatum stellen, und dann werden wir sehen. Sollte, was ich im Grunde hoffe, Einaudi endgültig versagen, so setze ich mich alsbald wieder mit Ihnen in Verbindung. Es versteht sich, dass ich in diesem Falle Fischer veranlassen würde, keine Vorschussansprüche an Mondadori zu stellen.

Was die von Ihnen - für den Notfall - visierten Kürzungen angeht, so wäre es heute wohl verfrüht, darüber zu beraten. Im Prinzip habe ich dann nichts einzuwenden, wenn sämtliche Kürzungsvorschläge mir unterbreitet werden und ich sie gutheissen kann.

Was "Leiden an Deutschland" betrifft, jene Tagebuchblätter, die Sie im zwölften Band der Aufbau-Ausgabe lasen, so sind sie vorher so gut wie nicht erschienen. Eine winzige, bibliophile Luxusausgabe der (inzwischen eingegangenen) Pacific Press in Californien dürfte in Europa unbekannt geblieben sein. Im übrigen ist meine Mutter mit dem Versuch beschäftigt, irgendwelche kleinen Unstimmigkeiten, die diesen Blättern eigen sind, (die Datierungen erscheinen nicht immer richtig) womöglich auszumerzen. Noch unsicher, ob es ihr gelingen wird. De facto steht es so, dass T.M. diese

Aufzeichnungen in konzentrierter Form in den Jahren nach der "Machtergreifung" seinen Tagebüchern einverleibt hat und später, als er sie leicht erweitert, für den Druck bearbeitete der Daten offenbar nicht immer genauestens achtete. Aber auch hier wieder: sobald wir klar sehen, hören Sie von uns.

Es war reizend neulich. Dafür hat aber die Rundfahrt mich auch gehörig mitgenommen, und jetzt heisst es, den zweiteiligen "Buddenbrooks"-Film hinzumeisseln. Schaurig.

Wie immer die Ihre:



301 153